

MEIN HUND UND ICH

Leser schreiben für Leser

Graue Schnauze mit Funkelperlenaugen

Ihre Augen funkeln. Jede meiner Bewegungen wird aufmerksam beobachtet. Ihr Kopf verfolgt unaufhörlich die Handgriffe. Napf, Löffel, Fleisch, ein Schuss Öl. Das geht eine Minute gut. Dann dauert es ihr zu lange. Sie bellt, schimpft mit mir lautstark: „Mach schneller – ich hab Hunger!“ Endlich ist es angerichtet, aufgeregt läuft sie mir zwischen die Füße, bellt weiter, freudig springt sie an mir hoch. Während sie frisst denke ich mir - kaum zu glauben, dieser Hund wird 14.

Meine Seniorin, Bonja von Fallersleben, erblickte am 10. März 1997 das Licht der Welt. Ich erinnere mich noch gut an den Tag, als wir sie aus Wolfsburg abholten. Tief traurig über den Verlust unseres gerade mal zehn Jahre alten Rüden und nach neun Monaten Hunde-Abstinenz ging für mich mit ihr wieder die Sonne auf.

Diese kleine Wuchtbrumme brachte wieder Leben in unsere Bude und war stets an meiner Seite. Während meines Studiums bildete ich sie auf einem RZV-Platz in Bayern aus; war ich zuhause, trainierten wir in NRW. Wir besuchten Lehrgänge und haben dadurch auch noch viele bis dato für uns unbekannte Regionen Deutschlands kennengelernt. Sie war bei allen Unternehmungen immer eine problemlose Begleiterin.

Bonja hat mir wahrhaft jeden Traum erfüllt, den ich mit ihr hatte!

Im Prüfungsbereich stabilisierte sie sich nach einem groben Ausbildungsfehler eines Helfers soweit, dass ich es mit ihr nach langer Aufarbeitungszeit noch bis zur VPG₁ schaffte. Mit fast zehn Jahren suchte sie spaßeshalber noch eine FPR₂.

Im Zuchtbereich schenkte sie mir zwei Würfe: Mit dem A- und B-Wurf „vom Monte Leon“ wurden je sechs Welpen geboren, die sie instinktsicher aufzog. Buena blieb bei uns und hat mit Sicherheit auch ihren Beitrag dazu geleistet, dass ihre Mutter noch so fit ist.

Höchste Zeit und Gründe genug, um Bonja ein paar Zeilen zu widmen und mich bei den Züchtern für ihr Vertrauen in mich als damalige Studentin und für diese wunderbare Hündin zu bedanken, die bis heute nichts von ihrem Charme und ihrer Stärke eingebüßt hat. Eigentlich ist sie die, die sie immer war – abgesehen von Alterserscheinungen und ihren langsameren Bewegungen (wenn es nicht ums Fressen geht) und dem noch dickeren Hovawart-typischen Dickkopf. Habe ich mich in Bonjas jüngeren Jahren noch gelegentlich über diesen geärgert, freut es mich heute. Denn es zeigt mir, dass ihre Persönlichkeit und ihr Lebenswille ungebrochen sind.



So überstand sie im November letzten Jahres eine Magendrehung – ihr Allgemeinzustand und ihre Blutwerte ließen es zu, sie zu operieren. Sie hat alles erstaunlich gut weggesteckt und sich prima erholt. Seitdem barfe ich sie ausschließlich – und meine, sie ist wacher, ihr Fell wirkt frischer und glänzt, ihre Figur hat wieder Form.

Die Würde, die ein alter Hund ausstrahlt, berührt. Der tiefe Blick bedarf keiner Erklärungen mehr. Nach solch einer langen Zeit versteht man sich ohne Worte.

Happy Birthday, meine stolze Seniorin und hab Dank für Deine Treue!

Wie oft hast Du mir geholfen – nun ist es an mir, Dich bei Deinen Zipperlein zu unterstützen. Hoffentlich darf ich noch eine Zeit lang in Deine wachen Augen blicken!

Cordula Radon

